

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 9 (1933-1934)

Heft: 10

Artikel: Skipatrouillenlauf der 5. Division und der St.-Gotthard-Besatzung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat / Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Schweizer Soldat“ + Edité par la Société d'Edition „Soldat Suisse“

Sitz: Registr. 4, Zürich + Interimsverlag - Editeur par interim: Verlagsdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich

Erscheint jeden zweiten

Expedition und Administration (Abonnements et annonces)

Parait chaque quinzaine,

Donnerstag

Telephon 27.164

Brunngasse 18, Zürich 1 Postscheck VIII 1545

le jeudi

Abonnementspreis — Prix d'abonnement: Ohne Versicherung Fr. 6.— pro Jahr (Ausland Fr. 9.—); sans assurance fr. 6.— par an (étranger fr. 9.—).
Insertionspreis — Prix d'annonces: 20 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum — la ligne d'un millimètre ou son espace;
80 Cts. textanschliefende Streifeninserate, die zweispaltige Millimeterzeile von 90 mm Breite bzw. deren Raum — Annonces en bande, la ligne d'un millimètre
ou son espace, 90 mm de large.

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Bahnhof Zürich,
Telephon 57.030 und 67.161 (privat)

Rédaction française: 1er Lt. Ed. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève
Téléphone 27.705

Skipatrouillenlauf der 5. Division und der St.-Gotthard-Besatzung

am 14. Januar 1934 in Schwyz

Grauschwarze Nebelschwaden verhüllten die Schweizer Skiberge als am Sonntagvormittag die ersten Patrouilleure im stattlichen Flecken Schwyz eintrafen. In Strömen goß es den ganzen Vormittag und ein « Gflütsch », das « schöner » nicht zu denken, machte das Vorwärtskommen in den Schwyzer Dorfstraßen fast zur Unmöglichkeit. In den Bergen, bis ganz an die Talsohle hin, aber fiel massenhaft Schnee. Und trotzdem sah man's dem ganzen Dorfbild an, Schwyz stand im Zeichen der Erwartung. Emsige Menschen trafen noch die letzten Vorbereitungen, Dorfbuben riefen Startlisten und Festabzeichen aus, Militär, aller Grade und Waffengattungen, durchflotschten das sonst so saubere Schwyz.

Mit dem Eintreffen der Sportzüge am Nachmittag hellte es auf und in wunderbarem Weiß erstrahlten die umliegenden Berge und Höhen. Schwyz ist zur Garnison geworden. Militär beherrscht das Dorfbild. 77 Patrouillen, doppelt soviel wie letztes Jahr, meldeten sich 17.45 beim Appell in der Turnhalle Schwyz. Ein prächtiger Erfolg, der den rührigen Schwyzern zeigte, daß sie letztes Jahr mit der Einführung dieser militärisch-sportlichen Veranstaltung das Richtige getroffen. Herr Oberst Constan, Kdt. Geb.-I.-Br. 15, begrüßte die Patrouillen. Es folgte die Abgabe der Festkarten und das Fassen der Ausrüstung, alles militärisch prompt und schneidig. Schwyz ließ es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, allen Patrouilleuren und Ersatzmännern, 400 an der Zahl, die Fest- und Logiskarte gratis abzugeben. Nach dem Nachessen konzertierte die Schwyzer Feldmusik auf dem malerischen Dorfplatz, hellfunkelnde Sterne versprachen einen schönen Sonntagmorgen und punkt 21 Uhr erscholl, zu aller Freude, durch die stark belebten Straßen von Schwyz der Zapfenstreich. Zimmerappell scheint allerdings keiner gemacht worden zu sein, denn wer in eine der heimeligen Schwyzer Wirtsstuben sich begab, traf allüberall lebhaft disputierende Gruppen von Soldaten und Offizieren. Man gab sich gegenseitig noch die letzten guten Ratschläge, man besprach die verschiedenen Chancen — als hauptsächlichste Favoriten galten allgemein die Fortwächter — oder man sang in fröhlicher Tafelrunde altbekannte Soldatenlieder.

Sonntagmorgen. Schon lange bevor die Sonne ihre ersten Strahlen hinter den Mythenwänden hervorzuschicken pflegt, war es auf dem Schwyzer Dorfplatz lebendig. Die Patrouillen sammelten sich hier in drei Abteilungen zum Fassen der Munition und der Zwischenverpflegung. Unter kundiger Führung ging's der Holzegg zu. Der Himmel war bewölkt und es schien, daß Schneefall eintreten werde. Auf Holzegg war man noch furchtbar geschäftig. Nun ging das Wachsen an und alle die vielen letzten Vorbereitungen vor dem Start. Der

eine sah dies, der andere das für das Richtige an, doch jeder glaubte das Beste getroffen zu haben.

Punkt 10 Uhr startete die 1. Patrouille; Zuger waren es. Nun folgten alle zwei Minuten Patrouille um Patrouille. 73 meldeten sich im gesamten dem Starter. Eine prächtige Zahl, die zeigt, daß auch in der 5. Division und bei den Gotthärdlern das außerdienstliche Skifahren stark im Aufschwung begriffen ist. Im großen und ganzen war die Laufstrecke der letztjährigen ähnlich, 16,5 Kilometer Horizontaldistanz und zirka 500 Meter Höhendifferenz. Das Gelände wurde allgemein als tückisch bezeichnet und manch einer erlebte größere Ueberraschungen. Zudem war die Beschaffenheit des Schnees nichts weniger als « einfach ». Pulver, Harst und alle nur möglichen Schneesorten wechselten miteinander in bunter Reihenfolge.

Als Neuerung wurde dieses Jahr das Schießen in den Lauf miteingeschlossen. Hinter der Ibergeregg, kurz nach einer bösen Abfahrt und einem tückischen Aufstieg, lag der Schießplatz. Jede Patrouille hatte drei Scheiben zur Verfügung, gut gekennzeichnet mit der jeweiligen Startnummer. Die Organisation dieses Schießens war mustergültig und die teilnehmenden Patrouillen erklärten sich über diese « Bereicherung » des Laufes recht befriedigt. Durch dieses Schießen erhält das ganze Rennen eigentlich erst so recht einen militärischen Charakter. Es ist zu hoffen, daß auch die Schweizerischen Militär-Patrouillenläufe dieses Schießen in ihren Lauf aufnehmen werden. Die 5. Division hat bewiesen, daß es möglich und daß es die ganze hübsche Veranstaltung herrlich bereichert und interessanter gestaltet.

Auf der ganzen Rennstrecke war gewaltig viel Zuschauervolk. Dieses Rennen hat bei der Schwyzer Bevölkerung starken Anklang gefunden und speziell die Bauernbevölkerung unserer Berggegenden hat die Rennen mit großem Interesse verfolgt, denn alle diese hofften, trotz der gewaltigen Konkurrenz, daß wieder die « Ihrigen », die Illgauer, « putzen » würden. Zirka 12.15 Uhr, 2½ Stunden nach dem Start der ersten Patrouille, ging Startnummer 1 durchs Ziel. Patrouille folgte nun Patrouille, doch nicht lange sollte es dauern bis zur Sensation des Tages. Als 6. Patrouille ging Startnummer 35, wirklich die Illgauer vom Geb.-Bat. 86 waren es, durch das Ziel. Ein fröhlicher Jauchzer, Meldung beim Herrn Oberst und die Tabakpfeife in den Mund! Gewaltige Begeisterung ging durch die Menge, die Schwyzer freuten sich ihrer starken Söhne. Noch manch eine Patrouille ging glänzend durchs Ziel, wir nennen speziell die bekannte Oslo-Patrouille der Fortwächter, die Patrouille des Urner Bat. 87, die Grenzwächter-Patrouille und die Siegerpatrouille der leichten Kategorie (Füs.-Bat. 69). Es würde zu weit führen, alle die herrlichen Leistungen einzeln aufzuführen. Zusammengefaßt ist zu sagen, daß seit letztem Jahr gewaltige Fortschritte gemacht wurden und daß die 5. Division dieses Jahr bei



Die Patr. Füs.-Kp. I/65 auf dem Marsche zum Zwecken
La patrouille de la cp. fus. I/65 se dirige vers Zwecken
Phot. K Eglis, Zürich

den schweizerischen Wettkämpfen in Andermatt sicherlich ein gewichtiges Wort mitreden wird.

Imposant war die Preisverteilung auf dem historischen Dorfplatz von Schwyz. Es war ein herrlich erhabendes Bild. Im Hintergrund die Mythen im Abenddämmerlicht, die stolze Schwyzer Pfarrkirche und die feudalen Schwyzer Herrenhäuser rings um den Platz mit dem buntbemalten — notabene beflaggten — Rathaus schufen eine feierliche Stimmung. In markanten, militärisch prägnanten Worten sprach Herr Oberst Constan zu seinen Soldaten. Nicht der Ruhm des 1. Preises ist Hauptzweck der heutigen Veranstaltung, ihr Zweck ist ein viel tieferer. Es ist die Stählung der Energie, die Schaffung und Stärkung der Manneszucht und der Kollegialität. Herr Oberst Constan dankte dann den Schwyzen für die tadellose Durchführung der Veranstaltung, ganz speziell dem Offiziersverein Innerschwyzer, dem eigentlichen Schöpfer dieser Veranstaltungen, dem Unteroffiziersverein Schwyz, der heute eigentlich erstmals öffentlich aufgetreten und seine Feuertaufe glänzend bestanden und dem stets hilfsbereiten Skiklub Schwyz, der speziell in technischer Hinsicht ganz hervorragende Arbeit geleistet. Herr Hptm. Hans von Reding, der Präsident des Organisationskomitees, dankte den Patrouilleuren für ihre Teilnahme und den Schwyzen für ihre Mithilfe. Seine formvollendete Rede schloß er mit dem Wunsche, nächstes Jahr sich wiederzusehen am Patrouillenlauf der 5. Division in Schwyz. Und als nun die Schwyzer Feldmusik die Vaterlandshymne anstimmte und als Militär und Zivil unser ewig schönes Vaterlandslied sangen, war dies der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung und manch tapferer Patrouilleur gestand

nachher, daß dieser vaterländische Akt, der allen zeitlebens in Erinnerung bleiben werde, allein schon ein herrlicher Ehrenpreis gewesen sei.

Schwyz hat den zweiten Militär-Patrouillenlauf der 5. Division und der St.-Gotthardbesatzung tadellos durchgeführt, tadellos bis in alle die kleinsten Details. Es gehört ihm hierfür Dank und Anerkennung. Auf Wiedersehen übers Jahr.

Rangliste.

I. Kategorie: Brigade 15.

Rang	Start Nr.	Einheit	Rennzeit	Abzug für Schieß-Res.	Rangzeit
1.	35	Geb. Inf. Bat. 86	1.44.05 ² / ₅	0.14	1.43.51 ² / ₅
2.	75	Geb. Inf. Bat. 87	2.02.08 ² / ₅	0.35	2.01.33 ² / ₅
3.	66	Bat. Fant. Mont. 94	2.03.13 ² / ₅	0.49	2.02.24 ² / ₅
4.	28	Geb. Inf. Bat. 72	2.07.06 ³ / ₅	0.28	2.06.38 ³ / ₅
5.	67	Geb. Sch. Kp. I/86	2.08.54 ¹ / ₅	1.31	2.07.23 ³ / ₅
6.	23	Geb. Inf. Bat. 86	2.09.45 ⁸ / ₅	1.10	2.08.35 ³ / ₅
7.	65	Cp. Fant. Mont. IV/96	2.11.21 ³ / ₅	0.28	2.10.53 ³ / ₅
8.	53	Cp. Zap. Mont. IV/5	2.14.06	1.03	2.13.03
9.	16	Geb. Verpl. Kp. III/5	2.15.34 ⁸ / ₅	0.42	2.14.52 ³ / ₅
10.	1	Geb. Inf. Kp. II/48	2.16.36 ⁴ / ₅	0.28	2.16.08 ⁴ / ₅
11.	5	Geb. Sch. Bat. 6	2.20.06 ¹ / ₅	0.00	2.20.06 ¹ / ₅
12.	24	Geb. Sch. Bat. 6	2.23.29	1.38	2.21.51
13.	33	Geb. Sch. Kp. I/11	2.24.39 ⁸ / ₅	0.49	2.23.50 ³ / ₅

II. Kategorie: Uebrige Geb.-Patr. der 5. Division und der St.-Gotthard-Besatzung.

1.	52	Fortwache Airolo	1.56.13 ² / ₅	1.52	1.54.21 ² / ₅
2.	36	Fest. Art. Kp. 10	2.13.59 ⁴ / ₅	0.56	2.13.03 ⁴ / ₅
3.	62	Guard. di Conf. IV. Circ.	2.18.42 ³ / ₅	1.52	2.16.50 ³ / ₅
4.	68	Geb. Mitr. Abt. 1	2.28.59 ² / ₅	1.17	2.27.42 ² / ₅
5.	3	Fest. Art. Kp. 13	2.32.19 ² / ₅	1.10	2.31.09 ² / ₅

III. Kategorie: Feldtruppen.

1.	56	Füs. Bat. 69	2.02.41 ¹ / ₅	0.42	2.01.59 ¹ / ₅
2.	19	Heerespolizei 5. Div.	2.17.21 ² / ₅	1.31	2.15.50 ² / ₅
3.	54	Füs. Bat. 67	2.29.46 ⁴ / ₅	0.42	2.29.04 ⁴ / ₅
4.	18	Drag. Abt. 5	2.30.46 ⁴ / ₅	0.07	2.30.39 ⁴ / ₅
5.	50	Verpl. Abt. 5	2.31.28 ⁴ / ₅	0.14	2.31.14 ⁴ / ₅
6.	12	Füs. Bat. 64	2.31.55 ⁴ / ₅	0.28	2.31.27 ⁴ / ₅
7.	59	Füs. Bat. 68	2.36.10 ⁴ / ₅	0.49	2.35.21 ⁴ / ₅
8.	26	Füs. Bat. 61	2.36.43 ⁴ / ₅	0.56	2.35.47 ⁴ / ₅
9.	2	Füs. Bat. 70	2.41.04	0.00	2.41.04
10.	39	Heerespolizei 5. Div.	2.42.10 ⁴ / ₅	1.03	2.41.07 ⁴ / ₅
11.	32	F. Art. Abt. 17	2.43.20 ⁴ / ₅	1.03	2.42.17 ⁴ / ₅
12.	38	Füs. Bat. 98	2.43.45 ² / ₅	0.14	2.43.31 ² / ₅
13.	6	Füs. Bat. 69	2.44.09 ¹ / ₅	0.21	2.43.38 ¹ / ₅
14.	49	Füs. Bat. 70	2.45.52 ² / ₅	0.35	2.45.17 ² / ₅
15.	45	Füs. Bat. 63	2.46.01 ² / ₅	0.21	2.45.40 ² / ₅
16.	25	F. Hb. Abt. 29	2.48.11 ⁸ / ₅	0.35	2.47.36 ³ / ₅

IV. Kategorie: Landwehr-Einheiten.

1.	22	Gotthard Landsturm	2.20.41 ³ / ₅	0.21	2.20.20 ³ / ₅
2.	41	Füs. Bat. 127	2.42.01 ¹ / ₅	0.35	2.41.26 ¹ / ₅
3.	42	Füs. Bat. 128	2.50.05 ² / ₅	0.14	2.49.51 ² / ₅



Auch einer der es eilig hatte, seine 6 Schüsse loszuwerden, er schießt mit Sturmpackung am Karabiner

En voici aussi un qui était pressé d'avoir lâché ses six coups; il tire avec le paquetage réduit fixé à son mousqueton Phot. K. Eglis, Zürich